

Antrag der CDU-Fraktion vom
22.12.2020:

Organisationsentwicklung und
digitale Transformation

Bericht der Verwaltung

Hard- und Softwarelandschaft

Betrieb von strukturierten kabelgebundenen Netzwerken in allen städtischen Verwaltungsgebäuden mit aktuell mehr als 1.200 aktiven Netzwerkports

Betrieb von WLAN Netzen in allen städtischen Verwaltungsgebäuden mit aktuell mehr als 80 Access Points

Betrieb von strukturierten kabelgebundenen Netzwerken in allen städtischen Schulen mit aktuell mehr als 2.500 aktiven Netzwerkports

Betrieb von WLAN Netzen in allen städtischen Schulen mit aktuell mehr als 250 Access Points

Betrieb von redundanten Hochverfügbarkeits-Firewalls

Betrieb von ca. 175 Servern im Verwaltungsbereich, davon ca. 165 virtualisiert

Hard- und Softwarelandschaft

Betrieb von ca. 30 Servern im Schulbereich

Betreuung von ca. 700 Endgeräten (davon ca. 550 PCs, 100 Notebooks, 50 Tablets) im Verwaltungsbereich

Betreuung von ca. 900 Endgeräten (PCs, Notebooks, Tablets) im Schulbereich

Betreuung von ca. 1.250 TK-Endgeräten (Tisch- und Schnurlostelefone, Smartphones, Mobiltelefone, Faxgeräte)

Betreuung, Softwareverteilung und Patchmanagement für mehr als 300 Verfahren und Anwendungen im Verwaltungsbereich

Betreuung, Softwareverteilung und Patchmanagement für mehr als 200 Verfahren und Anwendungen im Schulbereich

Betreuung der Schulen in Erkrath ca. 2.000 aktive Netzwerkports, 200 WLAN Access Points, 30 Server und ca. 800 Endgeräte im Rahmen eines interkommunalen Dienstleistungsvertrages

Für diese Aufgaben sind im Sachgebiet derzeit 13,9 Stellen eingerichtet

Leitung:	1 Stelle
Fachverfahrensadministration und Softwareverteilung:	6 (1 unbesetzt)
Datenbankmanagement, Netzwerkinfrastruktur und IT-Security:	1 Stelle
Telekommunikation und 1st Level Support:	2 Stellen
Verwaltungsaufgaben (Beschaffung, Rechnungsstelle, ILV):	1 Stelle
Betreuung der Schulen in Hilden:	1,6 Stellen
Betreuung der Schulen in Erkrath:	1 Stelle
IT-Sicherheitsbeauftragter:	0,3 Stellen

IT-Entwicklungsplanung

Grundlage der Planungen:

- Planungen: Fachbereiche und Dezernate
- Auftragsabwicklung : IT-Sachgebiet
- technische Implementierung : IT-Sachgebiet
- technische Betreuung: IT-Sachgebiet

Auswahl von Fachverfahren vom Sachgebiet IT oder von kommunalen Rechenzentren (RZ) betreut und betrieben

Dezernat I:

- Ratsinformationssystem Session (SG IT)
- Wahlauswerte- und Präsentationssystem votemanager (RZ regio IT)
- Stellenplanverfahren (bisher SG IT, zukünftig RVK Köln)
- Dokumentenmanagement (Einführung in der Gesamtverwaltung) (SG IT)
- Kundenbeziehungsmanagement cobra für die Wirtschaftsförderung (SG IT)

Auswahl von Fachverfahren vom Sachgebiet IT oder von kommunalen Rechenzentren (RZ) betreut und betrieben

Dezernat II:

- Personalabrechnungsverfahren (bisher SG IT, zukünftig RVK Köln)
- Finanzverfahren Infoma newsystem (SG IT)
- Einwohnermeldewesen MESO (SG IT)
- Ordnungswidrigkeitenverfahren WiNOWiG (SG IT)
- Gewerberegister & Erlaubniswesen GEVE 4 (SG IT)
- Standesamtsverfahren AutiSta (KRZ Minden-Ravensberg/Lippe)
- Einsatzplanungssoftware Feuerwehr Timeoffice (SG IT)
- Krankentransportabrechnung (Eigenentwicklung) (SG IT)

Auswahl von Fachverfahren vom Sachgebiet IT oder von kommunalen Rechenzentren (RZ) betreut und betrieben

Dezernat III:

- Bibliotheksverfahren BIBLIOTHECAplus (SG IT)
- Musikschulverfahren iMikel (SG IT)
- Wohnungsvermittlungsverfahren (EigenentwicklungSG IT)
- Kita-Platzvergabe LittleBird (RZ regio IT)
- Kindergartenverwaltung NH Kita (SG IT)
- Jugendamtsverfahren PROSOZ 14plus (SG IT)

Auswahl von Fachverfahren vom Sachgebiet IT oder von kommunalen Rechenzentren (RZ) betreut und betrieben

Dezernat IV:

- Software für techn. Gebäudeausstattung liNear (SG IT)
- Baugenehmigungsverfahren ProBauG (SG IT)
- Geoinformationssystem Autodesk (SG IT)
- Straßenkataster (Ablösung in 2021 durch ein neues Verfahren) (SG IT)
- Kanalinformationssystem S & K Tiffany (SG IT)
- Friedhofsverwaltung Frieda (Hosting beim Hersteller)

IT-Projekte aktuell in der Umsetzung:

- Umstellung des Lohn- und Gehaltsabrechnungsverfahrens auf SAP bei den Rheinischen Versorgungskassen Köln
- Die Einführung einer Online-Terminvergabe sowie eines Aufruf-Systems für das Bürgerbüro ist beauftragt, die Installations- und Schulungstermine stehen fest. Mit der Inbetriebnahme ist im Laufe des Jahres 2021 zu rechnen.
- Einführung Rechnungseingangsbuch: Die Software dient der Prozessoptimierung, insbesondere der Automatisierung von Arbeitsschritten. Mit der Einführung der Software sind perspektivisch Einsparungen im Bereich der Personalkosten geplant.

IT-Projekte aktuell in der Umsetzung:

- Die Neueinführung eines Straßenmanagementsystem zur Inventarisierung des Straßenbestandes und die Aufnahme von Straßenschäden auch über mobile Endgeräte ist beauftragt und wird in Kürze installiert.
- Das System unterstützt auch die gezielte Kontrolle von Aufgrabungen vor Ort, die Erfassung und Pflege von kommunalen Grünflächen, Spielplätzen oder dem kommunalen Baumbestand. Schäden (z. B. Baumschäden, defekte Spielgeräte) können direkt vor Ort erfasst und mit Fotos dokumentiert werden. Möglich ist auch das die Antragstellung und Verfolgung über das Internet sowie das Einholen von Stellungnahmen zu Vorgängen von internen und externen Instanzen über das Internet.

In 2021 sind folgende IT-Digitalisierungsprojekte geplant:

Relaunch des Internetauftritt www.hilden.de.

Die neue Homepage muss folgende Bedingungen erfüllen:

- einfache und übersichtliche Navigation
- klares, freundliches Design im Einklang mit dem Styleguide
- responsives Webdesign
- Barrierefreiheit nach der BIVT
- Übersicht über Verwaltungsangebote für die Bürger/innen (Leistungskatalog)
- Datenschutzvorgaben
- Schnittstellen zu Fachverfahren, Portalen (Onlinezugangsgesetz)
- Möglichkeit zur Einbindung von Zahlungsdienstleistern

In 2021 sind folgende IT-Digitalisierungsprojekte geplant:

Umstellung des vorhandenen Meldewesens MESO auf die Neuentwicklung VOIS-MESO.

Damit verbunden sind insb. folgende Vorteile:

- Online-Statusabfragen von beantragten Ausweisdokumenten möglich
- Weitere Leistungen des Bürgerbüros können auch online angeboten werden
- Unterstützung des Servicekontos NRW

Aufbau des Dokumentenmanagement (DMS)

- Einbindung weiterer Bereiche mit dem Ziel einer einheitlichen, medienbruchfreien Aktenführung

In weiterer Zukunft kommen
folgende Projekte in Betracht:

- Einführung eines Tools zum Personalkostencontrolling
- Einführung eines Seminarmanagement zur Planung, Ausschreibung und Organisation von Seminaren, Schulungen und anderen Formaten der Personalentwicklung.
- Einführung der digitalen Personalakte
- Einführung einer Beteiligungssteuerungssoftware. Die Software sollte Wirtschaftsplan- und Ergebnisdaten verwalten, Kennzahlen ermitteln und Berichte erstellen können

In weiterer Zukunft kommen
folgende Projekte in Betracht:

- Einführung einer RPA-Anwendung (roboting process automation). Virtuelle, lernende Kollegen können uns helfen, homogene Tätigkeiten mit großen Häufigkeiten in IT-Anwendungen kostenoptimal abzuwickeln
- Einführung von Online-Zahlungsmöglichkeiten
- Einführung der Möglichkeit, Bewohnerparkausweise online zu beantragen
- Installation eines Erfassungsautomaten für biometrische Daten im Bürgerbüro
- Einführung einer Software für die Dokumentation von Beratungen im Seniorenbereich / Sozialplanung
- Flächendeckende Ausstattung aller Kitas mit WLAN

Herausforderungen/Anforderungen:

- Zeitliche und inhaltliche Rahmenbedingungen, z. B. aus dem Online-Zugangsgesetz, Steuerungssystem (IKS)
- gewaltige Chancen und Risiken für den Organisationsentwicklungsprozess in der Verwaltung
- schnell wandelnde Erwartungshaltung an die (digitale) Dienstleistungsqualität von Bürgerinnen und Bürger
- vor allem fluktuationsbedingt: deutlich gestiegene Anforderungen an das Wissensmanagement

Lösung:

- Überleitung der:
bisherigen,
eher kurzfristigen und
meist Einzelaufgaben-bezogenen IT-
Entwicklungsplanung,
- in eine
zentral gesteuerte,
langfristige,
prozessorientierte Digitalisierungsstrategie
unter starker Vernetzung aller Beteiligten.

Ziele in 2021:

Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie:

- Berücksichtigung von Digitalisierungspotentialen, Bürgernutzen und Effizienzgewinnen
- Daraus Ableitung und Priorisierung klar definierter Ziele sowie E-Governance- und Verwaltungsmodernisierungs-Teilprojekte
- Ausstattung mit ausreichenden Personalkapazitäten, parallele Umsetzung und Steuerung auf Grundlage einer wirtschaftlichen und zukunftsfähigen IT-Landschaft

Ziele in 2021:

Fortentwicklung der IT-Landschaft:

- Vermeidung von Medienbrüchen und Datenredundanzen und Ermöglichung eines barrierefreien (-armen) Datenzugriffs für Bürger, Verwaltungsmitarbeiter und prozessbeteiligte Dritte.

Wichtig:

- Der Projektplan soll auch berücksichtigen, dass neben der Transformation von Prozessen und Aufgaben das operative Tagesgeschäft weitergeführt werden kann.
- Einbindung der beiden Stabsstellen
- Enge Zusammenarbeit zwischen der Organisationsentwicklung (Prozessmanagement) und dem Digitalisierungsbeauftragten
- Gemeinsame Erarbeitung eines Projektplans und eines Entwurfs der Digitalisierungsstrategie unter Beteiligung des Haupt- und Digitalisierungsausschusses
- Im Folgenden: Erarbeitung der weiteren Umsetzungsstruktur

Anträge, die im Zuge der anstehenden Strategieplanung aufgerufen werden:

- 006-20 Antrag SPD Aufbau eines offenen LoRaWAN
- 005-20 Antrag SPD Einrichtung einer Datenplattform
- 241-20 Antrag FDP Einführung einer Park-App
- 223-20 Antrag CDU Park-App
- 207-20 Antrag BA Live-Übertragung von Ratssitzungen